



Gesundheit
für die Kinder
in Palästina

Blickpunkt Bethlehem

Nr. 71, November 2024

Wissen S.3

**Gesundheit – ein
Grundrecht für Kinder**

Thema S.4

Drillingsglück

Interview S.6

**Von der Isolierstation
zur Kunst**

Kurz gemeldet S.7

Zum Schluss S.8



Kinderhilfe
Bethlehem

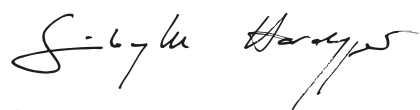
Liebe Leserin, lieber Leser

Vergangenes Jahr durften wir zwei grosse Jubiläen feiern: 60 Jahre Kinderhilfe Bethlehem und 70 Jahre Caritas Baby Hospital. Diese Jubiläen waren uns Ansporn, mutig in die Zukunft zu sehen. Wir haben die Pläne für den Ausbau des Kinderspitals durch eine Tageschirurgie erfolgreich angestossen. Voller Überzeugung haben wir für das Projekt geworben und es ist uns gelungen, viele Spenderinnen und Spender von unseren Zukunftsplänen zu überzeugen. Der Spatenstich erfolgte im September und Anfang November konnte der Grundstein gelegt werden.

Gerade wegen der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Situation im Westjordanland investieren wir in die Zukunft, denn Kinder haben ein Recht auf Gesundheit. Mit der Tageschirurgie schliessen wir eine Lücke in der Gesundheitsversorgung in Palästina. Dies ist nur möglich, weil Sie, liebe Spenderinnen und Spender, uns die Treue halten.

Exemplarisch möchte ich eine weitere Unterstützung herausstreichen, an der sich viele von Ihnen seit langem beteiligen: Die Weihnachtskollekte. Seit 60 Jahren wird in der Weihnachtsnacht in allen katholischen Pfarreien der Schweiz die Kollekte für die Kinderhilfe Bethlehem gesammelt. Für diese Tradition sind wir Ihnen unendlich dankbar. Weihnachtskollekte heisst deshalb auch: 60 Jahre ununterbrochene Solidarität mit den Kindern in Bethlehem.

Für diese und alle anderen Spenden möchte ich Ihnen von Herzen danken. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und halte mich fest an der Zusage der Engel über den Feldern von Bethlehem: Friede auf Erden den Menschen guten Willens!



Sibylle Hardegger
Präsidentin



60 Jahre
Weihnatskollekte



Danke für
Ihre Treue

Jede Spende zählt!



Impressum

Der «Blickpunkt Bethlehem» ist das Magazin der Kinderhilfe Bethlehem für ihre Spenderinnen und Spender (erscheint 4-mal pro Jahr). Die jährliche Abogebühr von 5 Franken ist im Gönnerbeitrag inbegriffen.

Verlegerin: Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
Verantwortlich: Richard Asbeck (ras), Kathrin Salmon (ksa)
Beitrag: Andrea Krogmann (akr)
Fotos: Titel, S. 2, S. 5 Meinrad Schade; S. 3, S. 7 Elias Halabi;
Rückseite, S. 4 Andrea Krogmann; S. 6 Wadie Khaled; S. 7 (l.) CBH
Gestaltung: 7er Studio, Eva Wolf und Basil Linder, www.7er-studio.ch
Druck: Wallimann, Beromünster.
Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Gesundheit – ein Grundrecht für Kinder

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und die Menschen in Bethlehem und im Westjordanland leiden unter den Auswirkungen des andauernden Krieges in Gaza. Kinder sind immer die ersten, die unter Konflikten und Krisen leiden – die Armut wächst stark. Das Kinderhospital Bethlehem unterstützt die Bevölkerung mit Rabattaktionen für ambulante Behandlungen und Laborarbeiten. (ksa)

Die Auswirkungen des Gaza-Krieges sind auch im Westjordanland immer mehr zu spüren. Der Krieg hat sich erheblich auf die wirtschaftliche Stabilität der Region ausgewirkt. Besonders hart trifft es die Tourismusindustrie in Bethlehem – einst ein wichtiger Wirtschaftszweig. Pilger und Touristen bleiben aus, Geschäfte und Restaurants sind geschlossen, die Hotels leer.

Der wirtschaftliche Druck auf die Menschen ist enorm. Viele Familien haben Schwierigkeiten, ihre Grundbedürfnisse zu decken, einschliesslich der Kosten für die medizinische Versorgung. Der Rückgang des Einkommens, der Verlust von Arbeitsplätzen und die gestiegenen Lebenshaltungskosten haben dazu beigetragen, dass der Zugang zu medizinischer Versorgung für viele zu einer finanziellen Belastung geworden ist.

Den Auftrag erfüllen

Um diese anhaltenden Herausforderungen zu bewältigen, hat das Caritas Baby Hospital Rabatte für ambulante Behandlungen und auch für Laborarbeiten eingeführt.

Mit der Einführung dieser Rabatte reagiert das Caritas Baby Hospital auf die schwierige Situation und kann Solidarität mit Familien in der Region leben. Darüber hinaus schafft es Vertrauen bei den Patienten in diesen herausfordernden Zeiten. Das Caritas Baby Hospital zeigt



Leere Gassen in Bethlehem: Stille Zeugen der wirtschaftlichen Not.



Seit Monaten sind in Bethlehem viele Geschäfte der Tourismusbranche geschlossen.

mit dieser Massnahme, dass es eine sozial verantwortliche Gesundheitsinstitution ist.

In dieser wirtschaftlich angespannten Lage spielt auch der Sozialdienst des Spitals eine zentrale Rolle. Er übernimmt nach eingehender Prüfung auch weitere Kosten für besonders bedürftige Familien.

Es können Kinder im Spital behandelt werden, die sonst nicht gekommen wären.

Unterstützung für Bedürftige

Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Einführung der Rabatte positiv von der Bevölkerung aufgenommen wird. Die Nachricht verbreitet sich in den Kommunikationskanälen und es können Kinder im Spital behandelt werden, die sonst nicht gekommen wären.

All dies steht im Einklang mit unseren Aufgaben und unserem Auftrag: das Recht auf Gesundheit für alle Kinder in Bethlehem und Umgebung zu gewährleisten. Für Kinder bietet das Caritas Baby Hospital eine echte Hoffnung auf ein gesundes Leben. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese Hoffnung weiterlebt.

Wir danken Ihnen bereits heute, dass Sie mit der Weihnatskollekte seit 60 Jahren Solidarität mit den Kindern im Westjordanland und dem Caritas Baby Hospital leben und zeigen. Herzlichen Dank! ●

Drillingsglück

Die Drillinge Sharif, Sleiman und Ayloul haben in nur 14 Monaten ihr Gewicht verzehnfacht. Als sie im Mai 2023 viel zu früh auf die Welt kommen, hängt ihr Leben am seidenen Faden. Doch das Kinderspital Bethlehem stabilisiert sie und gibt ihnen so die Chance auf einen gesunden Start ins Leben. (akr)

Interessiert beobachtet Sharif Rabab'a, wie sein Finger im Sauerstoffmessgerät der Ärztin verschwindet. Herzschlag und Sauerstoffsättigung sind top. Dabei hatte der kleine Junge aus dem Dorf al-Dhahiriya bei Hebron keinen leichten Start.

Sharif wird mit 800 Gramm als erster der Drillinge geboren. 1'400 Gramm wiegt Bruder Sleiman und Schwester Ayloul 1'200 Gramm. Sein Zustand sei kritisch gewesen, erinnert sich Dr. Amal Fawadleh, die Neonatologin im Caritas Baby Hospital.

Die Schwangerschaft wird zum Risiko

Vergangenes Jahr, als die 19-jährige Mutter Amira mit den Drillingen schwanger ist, treten Komplikationen auf. Ihr wird geraten, die Kinder nicht bis zum errechneten Geburtstermin auszutragen. Die Risiken einer Frühgeburt sind Amira bekannt. Sie ist in der 33. Schwangerschaftswoche, als die Kinder per Kaiserschnitt in einem Spital in Hebron geboren werden. Die Neugeborenen sind schwach und untergewichtig. Die Ärzte in Hebron wollen die Frühchen daher ans Kinderspital Bethlehem überweisen. Auch die Eltern vertrauen dem guten Ruf des Kinderspitals.

Im Kinderspital Bethlehem stellt sich heraus, dass die Lungen der Drillinge noch nicht vollständig entwickelt sind. Die beiden Jungen und das Mädchen werden künstlich beatmet und ernährt, bis sie allmählich eigenständig atmen und mit der Flasche gefüttert werden können. Besonders Sharif kämpft länger: Während seine



Vor der Untersuchung im Kinderspital hat Sharif keine Angst und greift neugierig nach dem Ausweis.

Geschwister nach vier Wochen von den Geräten abgekoppelt werden, benötigt er fast acht Wochen Unterstützung. Doch auch sein Zustand stabilisiert sich schliesslich. Nach etwas mehr als zwei Monaten im Spital können alle drei nach Hause.

Die Mütterabteilung erteilt wichtigen Rat

«Wenn ich meine Kinder im Spital zurückgelassen habe, um nach Hause zu fahren», sagt Mutter Amira rückblickend, «da wusste ich, dass sie in Sicherheit sind.» Doch vor der Entlassung bleibt auch Amira zwei Wochen lang im Spital. «Doktor Amal hat darauf bestanden, dass ich lerne, wie ich die Babys halten, baden oder füttern muss.»

«Da wusste ich, dass sie in Sicherheit sind.»

Amira, Mutter der Drillinge, über die Versorgung im Kinderspital.

Die Neonatologin Dr. Fawadleh setzt auf die Betreuung durch die Mütterabteilung des Kinderspitals. «So können Mütter schrittweise lernen, Verantwortung zu übernehmen.» Amira ist dankbar. Zuhause angekommen kann sie das Wissen gut anwenden.

Nach der Entlassung sind weitere Spitalbesuche nötig. Der Kontakt mit dem Spital sei gut, sagen die Eltern. Viele Konsultationen und Nachbetreuungen können inzwischen per Telefon und über Videos erfolgen.

Die Ambulanz versorgt auch nach der Entlassung

Bei der heutigen Untersuchung nimmt sich Dr. Fawadleh wieder viel Zeit. Besonders Sharifs Entwicklung gefällt der Ärztin. Ohne Scheu greift er nach dem Spitalausweis, der an einem roten Band um Fawadlehs Hals hängt. «Er ist sehr intelligent und tritt aktiv mit seiner Umgebung in Kontakt.»

Das Caritas Baby Hospital habe den schwierigen Start ins Familienleben so leicht wie möglich gemacht, sagen die Rabab'as. Das Spital sei vielleicht weit weg, aber für die Gesundheit der Kinder gebe es «nichts Besseres». ●

● ● ●

Die Neonatologie des Caritas Baby Hospital verfügt über 20 Betten, darunter acht Inkubatoren, und bietet umfassende Versorgung für Frühgeborene und kranke Neugeborene. In der Mütterabteilung können Mütter ihrem kranken Kind während der Behandlung nahe sein.

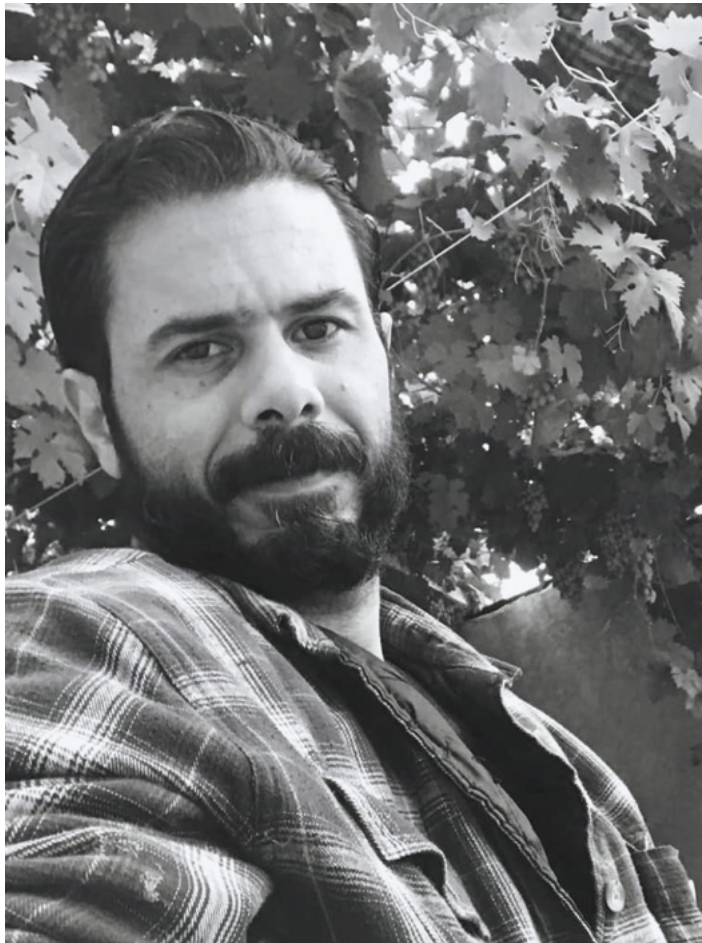
Gesunde Kindheit
dank rechtzeitiger
Behandlung.



Von der Isolierstation zur Kunst

Wadie Khaled fand als neunjähriger Patient auf der Isolierstation des Caritas Baby Hospital zur Kunst. Heute nutzt er seine Werke, um die palästinensische Identität und das kollektive Gedächtnis seines Volkes zu bewahren.

Interview von Shireen Khamis



Wadie Khaled, geboren 1986, stellte seine Bilder erstmals mit 13 Jahren aus. Heute sind sie in renommierten Galerien Palästinas zu sehen.

Ihr Weg zur Kunst ist eng mit dem Caritas Baby Hospital verbunden. Können Sie ihn kurz beschreiben?

Damals, als ich mit einer Gehirnhautentzündung vierzig Tage lang auf der Isolierstation lag, war mir das alles sicherlich noch nicht klar. Aber als Neunjähriger habe ich im Kinderspital zur Malerei gefunden.

Das müssen Sie uns erklären.

Ich war damals ziemlich allein und durfte wegen Ansteckungsgefahr nur wenig Kontakt zu anderen Menschen haben. Mein Vater brachte mir Farben, Pinsel und ein Malbuch. Und dann gab es da noch eine ganz besondere Krankenschwester: Sie hat sich zu mir gesetzt und – wann

immer sie konnte – mit mir zusammen gemalt. Das hat mich nicht mehr losgelassen. Diese Schwester ist für mich nach wie vor ein Engel.

Wie ging es dann weiter?

Sicherlich nicht zielstrebig und geradeaus! Ich war ein schüchterner Junge und bin in einer Flüchtlingsfamilie in al-Arroub aufgewachsen, etwas südlich von Bethlehem. Da habe ich mich häufig in einem alten Wassertank verkrochen und für mich allein gemalt. Irgendwie wie auf der Isolierstation im Caritas Baby Hospital.

Wieso? Die Spitalzimmer sind doch licht und freundlich!

Ja, heute schon – meine Kinder bringe ich ja deshalb auch ins Kinderspital nach Bethlehem, obwohl ich in Ramallah wohne. Aber früher war das anders. Ich hatte noch eine weitere Lernerfahrung, die man «typisch palästinensisch» nennen kann.

Welche denn?

Als Jugendlicher war ich ein paar Mal in israelischer Haft, wie so viele aus meiner Klasse. Im Gefängnis hat mich das Internationale Rote Kreuz mit Kleidung versorgt. Die war unter diesen Umständen ein perfektes Stück Leinwand, und mit einem Gemisch aus Olivenöl und Kohol [Anm.: traditionelle Schminke] habe ich sehr viel gezeichnet. Ich war ein Künstler. Später habe ich dann an der Kunsthochschule der Al-Quds-Universität in Jerusalem studiert.

«Wir müssen dokumentieren, was gerade geschieht.»

Wadie Khaled über die Aufgabe der Kunst in der aktuellen Lage.

Wie würden Sie heute Ihren Stil beschreiben?

Für mich ist Kunst ein kraftvolles Medium, um die palästinensische Identität und das kollektive Gedächtnis unseres Volkes darzustellen. Bei mir nimmt die palästinensische Familie eine zentrale Rolle ein, mit der ich unsere Einheit und Zusammenhalt ausdrücke. Dabei nutze ich auch die Symbole unseres Landes und unserer Religionen. Wie bei der Weihnachtskarte, die ich letztes Jahr für das Caritas Baby Hospital gemalt habe. Das Bild verbindet die heilige Familie mit dem nationalen Symbol der Kuffiye [Anm.: traditionelle Kopfbedeckung].

Wie beeinflusst gerade der Krieg die Kunst in Palästina?

Wir müssen dokumentieren, was gerade geschieht. Viele Menschen hier fürchten seit dem Ausbruch des Krieges in Gaza eine erneute Vertreibung, sozusagen eine Nakba 2.0. Aber wir Künstler müssen auch Hoffnung geben. Die Stimme der Gerechtigkeit ist lauter als die Bomben. Dies gilt im übertragenen Sinne auch für die bildnerische Kunst und beschreibt meine jetzige Aufgabe. ●

Nachrichten

Kontinuierliche Weiterbildung

Die Qualifikation des Pflegepersonals wird kontinuierlich ausgebaut. So haben diesen Sommer vier Mitarbeitende erfolgreich ihren Master in Infektionsprävention abgeschlossen. Mit ihrem spezialisierten Fachwissen sind sie nun in der Lage, Infektionsrisiken effektiv zu minimieren und dadurch die Sicherheit der Patientinnen und Patienten deutlich zu erhöhen. Zudem haben sie gelernt, wie in Krisensituationen, wie beispielsweise Infektionsausbrüchen, schnell und richtig reagiert werden muss, um eine Ausbreitung zu stoppen. Auch wissen sie, wie Antibiotika-Resistenzen langfristig eingedämmt werden können. Dieses wertvolle Fachwissen wird das Infektionsmanagement und die Pflegequalität im Caritas Baby Hospital spürbar verbessern. ●



Diese Mitarbeitenden des Kinderspitals absolvierten ein Masterprogramm in Infektionsprävention.

Optimierung von Patientenfluss und Wartezeiten

In der Ambulanz des Kinderspitals wird in Kürze ein neues technisches System eingeführt, das den gesamten Patientenfluss von der Anmeldung über die Terminvergabe bis hin zur Terminierung eventuell zusätzlicher Massnahmen effizienter gestalten soll. Das System passt die Terminplanung dynamisch an den zu erwartenden Behandlungsaufwand an, was zu einer erheblichen Verkürzung der Wartezeiten führt. Gleichzeitig optimiert es den Einsatz von Personal und Ressourcen, wodurch Engpässe vermieden und Leerlaufzeiten minimiert werden. Dadurch wird das Spital in der Lage sein, mehr Patienten zu betreuen. Neben der Effizienzsteigerung erhofft sich das Caritas Baby Hospital auch eine spürbar höhere Patientenzufriedenheit dank kürzerer Wartezeiten. ●

Spendenecke

Es wird gebaut!

Dichter Staub liegt über dem Gelände des Kinderspitals, doch die Freude über den Baubeginn der Tageschirurgie trübt er nicht. Nach intensiver Planung und erfolgreicher Spendensammlung wurden im Sommer die Verträge mit der Baufirma unterzeichnet. Im September setzte sich das schwere Gerät in Bewegung, und der erste Spatenstich wurde gemacht. Der rechtzeitige Baubeginn ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Ohne Ihre Spenden wäre er nicht möglich gewesen!

Die neue Tageschirurgie wird zwei hochmoderne Operationssäle umfassen, betrieben von spezialisiertem Fachpersonal und externen Belegärzten. Die Tageschirurgie wird das Angebot kindgerechter Gesundheitsversorgung im Caritas Baby Hospital erheblich erweitern.

Issa Bandak, CEO des Caritas Baby Hospital, betont die Bedeutung des Projekts: «Die aktuell schwierige Lage in Palästina stellt unser Projekt vor Herausforderungen. Doch ich bin stolz darauf, dass unser gesamtes Team fest zusammenhält. Die Tageschirurgie wird dringend benötigt, und wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass demnächst die ersten chirurgischen Eingriffe stattfinden können.»

Die Kinderhilfe Bethlehem dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung und freut sich auf die Fertigstellung der Tageschirurgie, die einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Kinder in Bethlehem leisten wird. (ras) ●



Mit dem Spatenstich im September 2024 erreichte das Projekt Tageschirurgie einen wichtigen Meilenstein.



Herzlichen Dank
für Ihre
Weihnachtsspende!

Zum Schluss

60 Jahre Weihnatskollekte

Dieses Jahr werden wir an Weihnachten zum sechzigsten Mal gemeinsam für die Kinderhilfe Bethlehem sammeln. Das ist für das Spital ein bedeutendes Jubiläum.

Vor 60 Jahren entschieden die Bischöfe und Äbte der Schweiz, ab sofort in der Mitternachtsmesse für das Caritas Baby Hospital zu sammeln. Mit diesem wegweisenden Beschluss wurde ein wichtiger Grundstock für dieses langfristige und nachhaltige Schweizer Hilfsprojekt in Palästina gelegt.

Diese weitsichtige und auf lange Frist ausgerichtete Entscheidung hat die stete Weiterentwicklung des Kinderhospitals gesichert. Das Spital wurde zu dem, was es heute ist: das einzige, auf Kinderheilkunde spezialisierte Spital in Palästina. Dafür danken wir Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, von Herzen. ●



Kinderhilfe
Bethlehem

In der Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
T 041 429 00 00
info@khb-mail.ch
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spendenkonto

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Pfarre Bad Goisern
Untere Marktstrasse 10
4822 Bad Goisern
T 0676 7089025
info@khb-mail.at
www.kinderhilfe-bethlehem.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN AT39 3200 0000 0005 0500

Die Kinderhilfe Bethlehem ist auch
auf Facebook und Instagram!

